

Beizeiten Vorsorgen Patientenverfügung und Vorsorgeauftrag

Kurs 472

Jeder Patient hat das Recht auf Selbstbestimmung. Die Patientenverfügung (PV) ist ein Instrument der Selbstbestimmung. Eine urteilsfähige Person kann darin festlegen, welche medizinischen Massnahmen sie im Fall ihrer Urteilsunfähigkeit zustimmt oder ablehnt. Mit dem neuen Erwachsenenschutzrecht hat die Patientenverfügung an Bedeutung gewonnen. Wer infolge eines Unfalles, wegen plötzlicher schwerer Erkrankung oder Altersschwäche nicht mehr für sich selber sorgen kann, ist auf die Hilfe Dritter angewiesen. Mittels einer Vollmacht/Vorsorgeauftrag kann sichergestellt werden, dass eine Vertrauensperson stellvertretend die notwendigen Angelegenheiten regelt und rechtsgültig handeln kann.

Inhalt

- Neues Erwachsenenschutzrecht
- Bedeutung der Patientenverfügung (PV)
- Verschiedene Arten der PV
- Voraussetzungen / Vorgehen
- Anforderungen
- Vor- und Nachteile einer PV
- Vorsorgeauftrag
- Rolle der Pflegefachperson

Lernziele

Die Teilnehmenden

- kennen die Grundlagen des Erwachsenenschutzrechtes in Bezug auf die Patientenverfügungen und den Vorsorgeauftrag
- kennen verschiedene Arten von PV
- beraten und unterstützen Menschen beim Ausfüllen einer PV und eines Vorsorgeauftrags

Zielgruppe Dipl. Pflegefachpersonen, Gesundheitsfachpersonen und Interessierte

Kursleitung Barbara Grossenbacher-Gschwend
Pflegefachfrau HF, Ausbilderin FA, Palliativzentrum KSSG

Kursdaten **Kurs A:** 24.05.18
von 09.10 – 13.00 Uhr (4 Lektionen)

E-log 3.25 log-Punkte

Kursort SBK Kursraum, Kolumbanstrasse 2, 9008 St.Gallen

Kurskosten SBK-Mitglieder: Fr. 120.–
Nichtmitglieder: Fr. 160.–